

manu factum 2007:

# Hochwertig handwerklich

Als Forum für hervorragendes Kunsthandwerk präsentierte sich die 23. Landesausstellung »manu factum 2007« in Düsseldorf. Objekte aus acht Werkbereichen wurden gezeigt, darunter das mit dem Staatspreis NRW ausgezeichnete Grabmal von Carolin Engels.



Das mit dem Staatspreis 2007 ausgezeichnete Grabmal aus Gabbro von Carolin Engels ist auf allen Seiten gestaltet. Auf zwei Seiten ist ein Auszug eines Gedichtes von Joseph von Eichendorff eingearbeitet.



Die Preisträgerin Carolin Engels mit Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Staatssekretär für Kultur von NRW, bei der Verleihung des Staatspreises am 2. Juni in Düsseldorf

Eine Stele aus Gabbro, grausilbern, mit feinfühlig bearbeiteter Oberfläche, schlicht und harmonisch – das ist das Grabmal von Carolin Engels, das im Juni mit dem Staatspreis 2007 für das Kunsthandwerk des Landes Nordrhein-Westfalen im Werkbereich Stein ausgezeichnet wurde. Es beeindruckt durch seine Form, seine Linienführung und das ausdrucksstarke Kreuzsymbol. Diese besondere handwerkliche und künstlerische Qualität überzeugte auch die Jury, die den mit 5 000 € dotierten Staatspreis einstimmig an die 31-jährige Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin aus Lemgo vergab. Die Juroren begründeten ihre Entscheidung mit der »Ausgewogenheit in Proportion, Balance und Sinngehalt« des Exponats. Besonders preiswürdig sei dabei der Umgang mit dem Kreuzsymbol, das dreidimensional als Bindeglied zwischen zwei Elementen – Himmel und Erde, Leben und Tod – symbolisch als Verbindung eingesetzt werde. »Der Umgang mit dem traditionellen Ornament des Kreuzes ist harmonisch und zeitgemäß«, so die Jury. Gewürdigt wurde außerdem die »äußerst sorgfältige Oberflächengestaltung«, die den Charakter des Steins zum Ausdruck bringe.

## Eigenen Betrieb gegründet

Carolin Engels hat nach dem Abitur und einem kurzzeitigem Philosophiestudium eine dreijährige Ausbildung zur Steinmetzin bei Fritz Meyer in Düsseldorf absolviert. 2004 gründete sie einen Steinmetzbetrieb

in Echternhagen, Kalletal, mit dem Schwerpunkt Grabmale. Ein Jahr später eröffnete sie einen Laden mit Ausstellung in Lemgo und schloss die Meisterschule Königslutter in Teilzeitform ab. Es folgte ein Arbeitsaufenthalt in der Schweiz.

## Zwölf Teilnehmer zugelassen

Zusammen mit Carolin Engels erhielten zwölf Teilnehmer aus dem Werkbereich die Zulassung, zur Ermittlung der Staatspreise Stein mit ihren Objekten an der Landesausstellung »manu factum 2007« in Düsseldorf teilzunehmen. Die Ausstellung gilt als Forum für kunsthandwerkliches Schaffen in NRW auf höchstem Niveau. Über die Zulassung entscheidet eine achtköpfige Kommission, der in diesem Jahr Uwe Spiekermann aus Langenhagen aus dem Bereich Stein angehörte. Der Staatspreis, der seit 1963 alle zwei Jahre vergeben wird, ist mit 45 000 € der am höchsten dotierte Preis für das Kunsthandwerk in Deutschland und wird in insgesamt acht Werkbereichen vergeben.

Die neben dem preisgekrönten Grabmal von Carolin Engels ausgestellten Arbeiten im Werkbereich Stein, vermittelten einen Eindruck von der vielfältigen Verwendung des Materials Stein und überzeugten durch hervorragende künstlerische Bearbeitung und Ästhetik.

**Naturstein** zeigt die im Bereich Stein ausgestellten Arbeiten.

Christiane Weishaupt



»Metamorphosen I«, Stele von Manfred Messing aus Kempen, indischer Granit



Grabstele aus Anröchter Dolomit von Stefan Lutterbeck aus Everswinkel



Schale von Markus Schürmeyer aus Köln, persischer Travertin



Hocker aus IBGENBÜRENER SANDSTEIN von Christine Stratmann aus Sassenberg



»Variation III-IV« aus Basalt von Werner Jacobs aus Mönchengladbach



Aus BLUE LIMESTONE und rund 1,5 t schwer ist das Objekt »Mensa« von Udo Wintgens aus Duisburg.



Das Grabdenkmal von Janina Möller aus Ahlen ist aus ANRÖCHTER DOLOMIT und einem Holzsegment aus drei verleimten Eichenbohlen.



»Wächter« von Tim Bretschneider aus Neuss, SCHWARZ SCHWEDISCH



Wandelbares Steinobjekt mit drei identischen Kreissegmenten und einer Säule aus Basaltlava von Lisa Lepper aus Ratingen.



Stele aus Larvikit von Jörn Schulze-Kroschel aus Bonn



Stele aus schwarzem Basalt von Markus Weisheit aus Siegburg